

Gesundheit und Wohlergehen

SDG 3 zielt vor allem darauf ab, vorzeitige Todesfälle, z. B. durch Umweltverschmutzung, zu minimieren und die menschliche Gesundheit zu fördern.



Eine Aufgabe des BUND-Zentrums ist die Verbreitung von Informationen zu den Themen Ökologie, Umwelt- und Naturschutz in allen Aspekten, also auch zu Landwirtschaft und Umweltverschmutzung jeglicher Art. Speziell geht es hier unter anderem um die Sensibilisierung dafür, wie schädlich Pestizide („Pflanzenschutzmittel“) und Dünger sind.

Dadurch wird ein Beitrag zu einer geringeren Grundwasserbelastung mit Chemikalien geleistet, da bereits ein Gramm Pflanzenschutzmittel 10 Millionen Liter Wasser so verunreinigen kann, dass der EU-Schwellenwert dafür überschritten wird. Betrachtet man nun, dass jährlich 35.000 Tonnen Pestizide alleine in Deutschland verkauft werden, ist es für die Gesundheit aller Lebewesen von großer Bedeutung, diese Menge wesentlich zu reduzieren. Eine sinnvolle Alternative bietet hier die Unterstützung der regionalen Öko-Landwirtschaft sowie der Verzicht auf Pestizide und Dünger beim Hobbygärtnern.

Als Bestandteil des Kräutergartens auf dem gegenüberliegenden Grundstück werden auch Heilkräuter zu Lehrzwecken angepflanzt, um die jahrtausendealte Tradition der Verwendung dieser Naturheilmittel fortzuführen und Wissen dazu an künftige Generationen weiterzugeben.



Des Weiteren ist geplant, zur Unterstützung sozialer Arbeit mittelfristig einige Kleintiere (z. B. Hühner, Kaninchen oder Schafe) auf dem Freigelände gegenüber des Haupthauses zu halten, um durch diese „Knuddeltiere“ eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.